



DAS BESUCHER-LEITSYSTEM
"LOTSENSYSTEM"
FÜR DIE
STAATLICHEN MUSEEN ZU BERLIN
PREUSSISCHER KULTURBESITZ

Dipl.-Ing. Michael Thierschmann
LuRaTech GmbH
Rudower Chaussee 5
12 489 Berlin
fon +49-30-63926370
fax +49-30-63926371
email: luratech@luratech.de
[http://www. Luratech.com](http://www.Luratech.com)

1 Einleitung



Abb. 1: Das Hauptmenü mit Auswahlmenüs und Navigationsleiste

© copyright by LuRaTech GmbH, 1998

Das Lotsensystem ist ein computergestütztes Besucher-Informationssystem für die Staatlichen Museen zu Berlin (SMPK). Es soll die Besucher über den Aufbau der verschiedenen Sammlungen der Staatlichen Museen, sowie deren Standorte informieren.

Im Vordergrund steht eine Übersichtsvermittlung von allen Sammlungen und Hauptstandorten der Staatlichen Museen und ihre räumliche Einordnung in Berlin. Dabei werden neben Basisinformationen, wie Öffnungszeiten und Eintrittspreisen Hinweise auf Ausstellungen und Veranstaltungen sowie die Sammlungsgeschichte und ihre derzeitige Präsentation beschrieben.

Auswählen lassen sich die verschiedenen Themen und Bereiche über die Menü- und Navigationsleisten, die in Abb. 1 zu sehen sind.

Es ist ein modulares System, das jederzeit erweitert und problemlos modifiziert werden kann, Ziel ist es, dem Besucher **möglichst schnell** die Informationen zu geben, die zu dem von ihm gewählten Thema verfügbar sind. Dazu werden die Informationen redaktionell vorbereitet (Dateneingabe in das Redaktionssystem).

Die Software des Besucherinformationssystems besteht im wesentlichen aus drei Programmteilen: der **grafischen Benutzeroberfläche** (User-Interface), der **Datenbank**, in der die Informationen abgelegt und verwaltet werden und dem **Redaktionssystem**, das die selbstständige Verwaltung und Pflege der Daten erlaubt..

2 Benutzeroberfläche

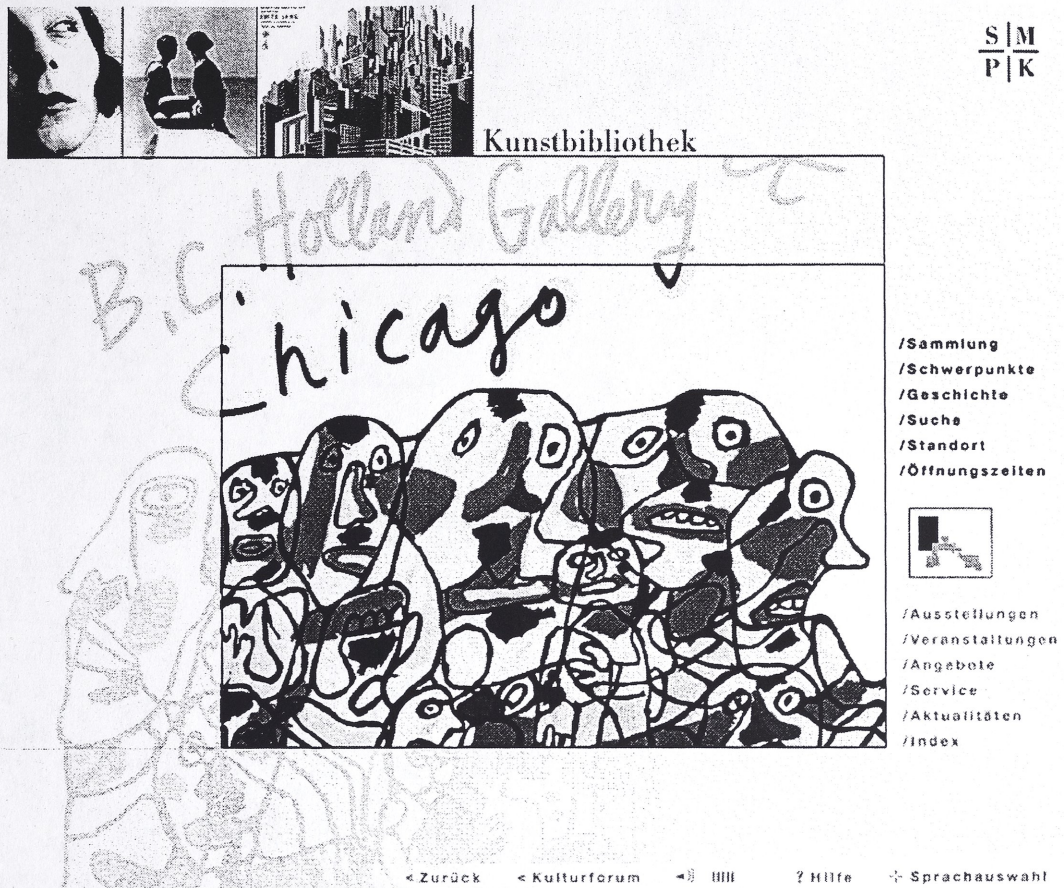


Abb. 2: Beispiel für einen Bereich der Anwendung

© copyright by LuRaTech GmbH, 1998

Die Oberfläche der Benutzeroberfläche wird mit dem Multimedia-Autorenprogramm Director 6.0 erstellt. Dies ermöglicht eine Einbindung aller Elemente der Anwendung, wie z.B. Bilddaten, Audiodaten und Animationen und die Abfrage veränderlicher Informationen aus der zentralen Datenbank. Über das Themenmenü am rechten und die Navigationsleiste am unteren Bildrand kann der Nutzer sich durch die verschiedenen Bereiche der Anwendung bewegen. Ein direkter Wechsel zwischen den einzelnen Museen, Themen und Sprachen ist jederzeit möglich. Weiterhin hat der Nutzer die Möglichkeit, sich die gefundenen Informationen ausdrucken zu lassen. Verläßt er den Terminal, so springt das Programm nach einem Ruhestand von z.B. 3 min. wieder zur Eingangsanimation zurück, um so erneut zur Nutzung einzuladen.

2.1 Funktionalität

Wesentliche Funktionsmerkmale sind:

- Einfache Benutzerführung
- Höchstmaß an Orientierung
- Standardisierung
- Mehrsprachigkeit
- Druckmöglichkeit

3 Datenbank- und Redaktionssystem

Die aktuellen Daten, die **nicht** in einer bereits bestehenden Datenbank verwaltet werden, werden in einer neu erstellten, von der grafischen Benutzeroberfläche getrennten Datenbank verwaltet. Durch diese Trennung von Informationsinhalten und grafischer Oberfläche sind Änderungen und Ergänzungen der Einträge jederzeit möglich. Die Struktur des User-Interface selbst muß nicht mehr geändert werden.

Die Daten werden in einer SQL-Datenbank auf dem Server verwaltet. Als Datenbankmanagementsystem wird ADABAS D eingesetzt.

Veranstaltungskalender S | M
P | K

Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

TITEL: Angezeigt

Art: Teilnehmerzahl:

Ausstellung: Veranstalter:

Sammlung: Verantwortlich:

Datum: Abbildung:

Anfangszeit:

Endzeit (ca.):

Deutsch | Englisch | Französisch | Zielgruppen | Räume

Gebäude:

Raumliste:

Räume:

Bemerkung:

Datensatz: von 4 Zurück

Abb. 3: Beispiel für eine Datenmaske zur Redaktion
© copyright by LuRaTech GmbH, 1998

Zur Dateneingabe (Redaktion) ist ein Redaktionssystem erstellt worden, welches die **eigenständige Aktualisierung** und **Neueingabe** von Daten durch die **Staatlichen Museen zu Berlin** ermöglicht.

Dazu werden Oberflächen programmiert, die ein festes Layout besitzen bzw. die Eingabe der Daten über **festgelegte Datenmasken** erlauben. Die Redaktion erfordert keine speziellen Software-Kenntnisse. Das Redaktionssystem wird mit Access erstellt.

4 Netzstruktur

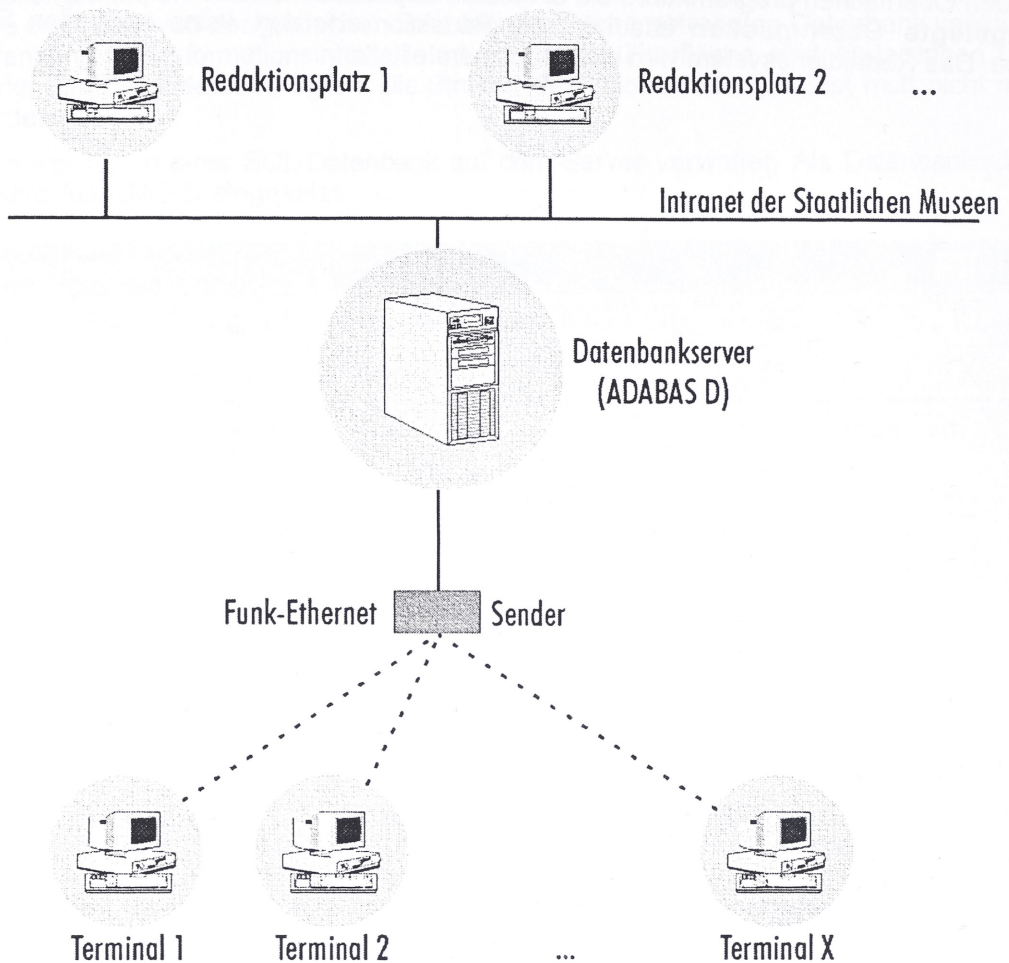


Abb. 4: Schema der Netzstruktur des Lotsensystems
© copyright by LuRaTech GmbH, 1998

Die 9 Besucherterminals, auf denen sich die Anwendung befindet, stehen in der Eingangshalle des Kulturforums und sind über Funk-Ethernet mit dem Datenbankserver verbunden.

Die Clients werden in das vorhandene Intranet der Staatlichen Museen zu Berlin integriert. Die Verbindung zum bestehenden Intranet erfolgt über 2mbit Funk-Ethernet innerhalb der Eingangshalle des Kulturforums.

Das Außenamt der SMPK ist über Ethernet in das vorhandene Museumsnetz eingebunden. Von hier wird über das Redaktionssystem die Betreuung und Pflege des Lotsensystems erfolgen.

5 Terminals

Bei den für das Lotsensystem ausgewählten Terminals, handelt es sich um Standardterminals, die für die Nutzung im Kulturforum nach folgenden Anforderungen verändert wurden:

- Behindertengerechte Nutzung möglich (Rollstuhlfahrer)
- Monitor und Tastatur in Höhe und Neigung verstellbar
- weiter Abstand von der Tastatur zum Gehäuse
- vandalismussicher
- einfache Wartungsmöglichkeiten
- mobil
- flexibel im Design nicht gebunden an Architektonische Umgebung
- Nutzung im Stehen

Die Ausstattung der Terminals:

- Windows '95-Rechner
- TFT Flachbildschirm
- eingebaute Lautsprecher
- Bedienbar über Tastatur
- eingebauter Drucker